

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 9

Mai 1971

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 4:  
Studenten fragten  
Nationalpreisträger

Seite 5:  
Veranstaltungsplan des FDJ-Studentenklubs



## 25 Jahre SED - 25 Jahre erfolgreiche Entwicklung der gebildeten, kulturvollen sozialistischen Nation

In zahlreichen Veranstaltungen begehen die Angehörigen unserer Hochschule in würdiger Form den 25. Jahrestag unserer marxistisch-leninistischen Partei, Hochschullehrer, Hochschulangehörigen, die staatlichen Leiter vor den Parteimitgliedern, wissenschaftliche Veranstaltungen der FDJ-Studenten im Rahmen der 2. FDJ-Studententage, Kulturveranstaltungen — überall dokumentieren Hochschullehrer, Mitarbeiter, Studenten, Arbeiter und Angestellte unserer sozialistischen Bildungsinstitutionen ihre engen Verbundenheit mit der Partei der Arbeiterklasse, beweisen sie ihren festen Willen, durch hohe Leistungen in Erziehung, Ausbildung, Weiterbildung und Forschung unseren sozialistischen Staat weiter zu stärken und den VIII. Parteitag der SED würdig vorzubereiten.

Zu diesem Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der SED an unserer Hochschule gestalten sich die Rechenschaftsberichte des Rektors der TH, Genossen Prof. Weßmannel, der FDJ-Kreisleitung und der Hochschulergänzungsleitung vor der Parteileitung sowie die anschließende Festveranstaltung.

So konnte der Rektor u. a. über

hohe Leistungen in Lehre und Forschung und über weitere Fortschritte bei der Weiterführung der 3. Hochschulreform berichten. Im Namen aller Hochschulangehörigen sprach er die Verpflichtung aus, unter Führung der Partei auch weiterhin alle Kräfte einzusetzen für die erfolgreiche Entwicklung der TH und die optimale Nutzung der Vorteile unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Genosse Dr. Otto, Vorsitzender der Hochschulergänzungsleitung, wies darauf hin, daß es stets oberstes Prinzip der Partei war, immer danach zu handeln: Alles durch das Volk, alles mit dem Volk, alles für das Volk. Die Hochschulergänzungsleitung, sagte er, wird auch künftig fest an der Seite der Partei um hohe Ziele im Wettbewerb ringen und durch weitere große Leistungen einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des VIII. Parteitages leisten. Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Walther, überreichte eine Mappe der guten Taten der FDJ-Gruppen zu Ehren des 25. Jahrestages der SED und versprach im Namen der FDJ-Kreisorganisation, den Prozeß der Entwicklung sozialistischer Studentpersönlichkeiten

zielstrebig weiterzuführen und durch hohe Leistungen im Studium, durch die aktive Mitwirkung bei der Lösung der inhaltlichen Aufgaben der 3. Hochschulreform, zur allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Staates beizutragen.

Im Namen des Internationalen Studentenkongresses gratulierte Mohdi Al-Hakik, Er verband die im Auftrag seiner Kommission überbrachten Glückwünsche mit herzlichen Worten des Dankes an die Parteileitung für die vielfältige Hilfe beim Studium.

Pham Vu Thoi überbrachte die Glückwünsche der Ländergruppe der vietnamesischen Studenten. Er dankte für die Unterstützung durch die DDE bei der Abwehr der imperialistischen Aggression und brachte die feste Entschlossenheit seines Volkes zum Ausdruck, bis zur endgültigen Vertreibung der Aggressoren weiterzukämpfen.

Glückwünsche überbrachten auch die Genossen Müller, Direktor für Kader und Qualifizierung, und Weisrich, Direktor für internationale Beziehungen. Die Partei, sagte Ge-

(Fortsetzung auf Seite 3)



Vietnamesische Studenten gratulieren zum 25. Jahrestag der SED.

Fotos: Bachhaus

## Gedanken und Meinungen

### Verbindung von Wissenschaft und Produktion

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, behandelte in seinem Referat ausführlich die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der vollständigeren Nutzung aller Ressourcen, und in diesem Zusammenhang sich eindringlich die Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion in der wissenschaftlich-technischen Revolution. Er sagte:

Vor uns steht die Aufgabe von juristischer Bedeutung: Die Erziehung der wissenschaftlich-technischen Revolution organismisch mit den Vorzügen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu verbinden.

Ganz besonders wandte er sich an die Wissenschaftler mit der Forderung, die praktische Nutzenwendung der Erzeugnisse der Wissenschaft und ihre Überführung in die Massenproduktion durchzusetzen.

Als positives Beispiel wurde im Rechenschaftsbericht die Tätigkeit des Paton-Instituts für Elektroschweißen Kiev erwähnt.

Die Mitarbeiter des Lehrbereiches Feigtechnik der Sektion Fertigungswesen und -mittel der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt stehen über ihren Hauptpraxispartner mit dem Paton-Institut in enger Verbindung.

Wir haben viele Anregungen des Paton-Instituts zur schnelleren Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis übernommen und diese in der DDR wirksam werden lassen.

Im Rahmen eines seit zwei Jahren bestehenden Jugendobjektes haben wir Verbindung zur Kommission-Organisation des Paton-Instituts. Die Aufgabe des Jugendobjektes ist die Rationalisierung der technischen Fertigungsvor-

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Heraus zum 1. Mai!

Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte demonstrieren am 1. Mai, dem Kampf- und Feiertag der Werktätigen, für Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Der 1. Mai 1971 steht im Zeichen des XXIV. Parteitages der KPdSU, des 25. Jahrestages der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des VIII. Parteitages der SED.

Diese bedeutsamen gesellschaftlichen Ereignisse sind allen Angehörigen der TH Verpflichtung, den internationalen Kampfing würdig zu begehen. Deshalb betrachten es alle Mitarbeiter und Studenten als eine Ehre, geschlossen an der Kampfdemonstration in unserer Bezirkshauptstadt teilzunehmen.

Mit besonderem Stolz bringen wir im Rahmen der Kampfdemonstration zum Ausdruck, daß wir

- unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei unsere Republik durch hohe wissenschaftliche Leistungen allseitig stärken,
- unsere freundschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten weiter festigen,
- die internationalistische Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern ständig vertiefen,
- durch tägliche offensive Propaganda unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung tragen zur Verhinderung des Eindringens und Festhaltens von feindlichen und schädlichen Ideologien bei.

Wir gratulieren allen Hochschulangehörigen zum internationalen Kampfing der Arbeiterklasse und danken ihnen für ihre bisherigen Leistungen.

Es lebe der 1. Mai!

Das Mallokomitee

## Fruchtbare Zusammenarbeit

Der XXIV. Parteitag der KPdSU, der führenden Kraft in unserem Freundschaftsland, macht uns besonders deutlich, wie stark die Impulse sind, die von der sowjetischen Wissenschaft ausgehen, was wir unseren sowjetischen Freunden alles verdanken.

Die Wissenschaftler unserer Sektion haben das gemeinsame Ziel, die technischen Grundlagen für informationsverarbeitende Systeme mit zu gestalten und Studenten auszubilden, die den Aufgaben der kommenden Jahrzehnte gewachsen sind. Selbstverständlich wird in diesem Maße die wissenschaftliche Potentialität der Sektion auch für gemeinsame Forschungsarbeiten mit Großforschungszentren der Industrie genutzt.

Dabei vollzieht sich die Zusammenarbeit mit der sowjetischen Wissenschaft auf vielfältige Weise. Studien- und Vortragsreisen von Wissenschaftlern unserer Sektion in die Sowjetunion, insbesondere Nowosibirsk, deren Tochterstadt Akademgorodok zum Ziel vieler Reisen wurde, erneuern und vertiefen die Kenntnisse von der Leistungsfähigkeit und dem neuesten Erkenntnisstand der sowjetischen Gelehrten.

An der Sektion arbeiten gegenwärtig vier wissenschaftliche Mitarbeiter, die in der Sowjetunion studierten bzw. dort promovierten. In steigendem Maße wird die sowjetische Fachliteratur als ständi-

ges Arbeitsmittel genutzt. So werden ausreichende Kenntnisse der russischen Sprache immer mehr zu einer wichtigen Voraussetzung für die wissenschaftliche Arbeit. Der Fortschritt der sowjetischen Wissenschaft auf vielen Gebieten geschaffene hat, muß auch von uns so effektiv wie möglich genutzt und schnell in den Lehrveranstaltungen wirksam werden. Das erfordert das ständige Vertrauen mit der neuesten sowjetischen Literatur.

Von besonderem utzwecklichen Wert sind auch die direkten persönlichen Beziehungen unserer Studenten zu den an unserer Sektion studierenden sowjetischen Freunden, die voll in die Arbeit ihrer FDJ-Gruppen einbezogen sind.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU und die weiteren großartigen Perspektiven, die sich der sowjetischen Wissenschaft und Technik in den folgenden Jahren eröffnen, sind allen Angehörigen der Sektion Anlaß, ihre Verbindungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen der UdSSR noch fester zu gestalten und die Gemeinschaftsarbeit mit Wissenschaftlern der Sowjetunion weiter zu vertiefen.

Wir wünschen unseren sowjetischen Genossen weitere große Erfolge beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaftsordnung.

Dr.-Ing. B. Bachmann,  
Sektion Informationsverarbeitung

## Vertrauen in die Schöpferkraft der Partei

Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sind Markenzeichen auf dem Weg in eine friedliche, sozialistische Zukunft des Volkes, eine Gesellschaft, deren Glieder durch neue, sozialistische Beziehungen miteinander verbunden sind.

In einer Zeit schärfer Klassenauseinandersetzungen mit dem Imperialismus und wissenschaftlich-technisch-ökonomischer Konkurrenz auf dem Weltmarkt kann die Zulassung nur durch einen Höchststand der materiellen Produktion und damit durch maximale Rationalität der Volkswirtschaft gesichert werden. Damit einer weit vorausschauenden marxistisch-leninistischen Gesellschaftsprognose wurde auf dem VII. Parteitag der SED das Modell des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus entwickelt und zugleich die Entschlossenheit der Volkswirtschaft der DDR vorgezeichnet. Auf Grund der starken, durch die technisch-wissenschaftliche Revolution bedingten Dynamik voll-

zieht sich in der Volkswirtschaft ein tiefgreifender Strukturwandel, dessen Zielrichtungen sich gerade aus der maximalen Steigerung der Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit heben. Seit dem VII. Parteitag sind in vielen Zweigen unserer Volkswirtschaft große Aktivitäten zur Herausarbeitung einer effektiven Struktur entfaltet worden. Am deutlichsten wird dies, wenn man die Einführung neuer, auf technischem Höchststand befindlicher Erzeugnisse in Betracht zieht.

Der Strukturwandel ist ein äußerst vielfältiger komplizierter Prozeß, der nicht ohne dialektische Widersprüche verläuft. So bieten vor allem die qualitative Gliederung der Erzeugnisstruktur und die quantitativen Relationen zwischen verschiedenen Wirtschaftsbereichen schwerwiegende Probleme dar.

Beispielhaftes veranschaulicht moderne Techniken wie die der Mikroelektronik (Fortsetzung auf Seite 2)